



Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen Geld- und Ökotipps

[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt-Technologie](#), [Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#)

[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Energietipp](#) [Nasa-Info](#) [elektro4](#) [Archiv](#) [Links](#) [Impressum](#)
[kostenlos abonnieren](#)

Umwelt-Index August 2004

- + [Die Schuld deutscher Banken.](#)
- + [Umwelt-Finanzen: neues EEG, Mehr Rendite mit Wind, Mit Sonne Geld verdienen, Der kostenlose Test zum Solarfonds-Check etc.](#)
- + [Umwelt-Technologie: DaimlerChrysler Brennstoffzellen-Praxistest mit A-Klasse, Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung, Solarenergie Äthiopien etc.](#)
- + [Spruch des Monats](#)
- + [Soziale Nachhaltigkeit des FSC.](#)
- + [Brasiliens Savanne wird 2030 verschwunden sein!](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft: Bush ständig unter Drogen? etc.](#)
- + [Anybody would be better than Bush.](#)
- + [Risikofaktor Erdöl!](#)
- + [Friedhof der Öltanker.](#)
- + [Bedroht Shell Grauwale? Kein Wal für Öl!](#)
- + [Retten Sie die letzten Westpazifischen Grauwale!](#)
- + [Tony Blair: Atom statt Öl und Kohle.](#)
- + [Zum 11-09-2001](#)
- + [Klimawandel](#)
- + [Das Klima schlägt zurück - Tennisballgroße Eisbrocken fielen vom Himmel!](#)
- + [US-Gerichtsverfahren gegen Verursacher von Treibhausgasen.](#)
- + [Zu viele Pestizide im Obst!](#)
- + [Gentechnik im Supermarkt?](#)
- + [Weniger Gift im Alltag: Die 10 Top-Tipps des WWF](#)
- + [WTO, Hände weg von unserer Nahrung!](#)
- + [Wie gesund sind Wellness-Produkte?](#)
- + [Elektrosmog durch Mobilfunk + Strom im Haus](#)
- + [Filmtipps: Super Size Me + The day after tomorrow + Fahrenheit 9/11 \(Michael Moore\)](#)
- + [Buchtipps: "Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten" von Dr. Edgar Göll und Sie Liong Thio](#)
- + [Statistik: Gift im Blut! Synthetische Chemikalien im menschlichen Organismus und in der Umwelt.](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [Deutsche Umwelthilfe kritisiert VW.](#)
- + [Die unaufhaltsame Sexualisierung vor den Bildschirmen.](#)
- + [Nein zu GATS \(WTO\).](#)
- + **PS:** [Unsere Gedanken werden Realität!](#)

Die Schuld deutscher Banken:

Hoch verschuldete Länder der sog. Dritten Welt wenden einen großen Teil ihres Budgets für Zinsen und Rückzahlungen an Industrienationen auf. **Mit insgesamt 115 Milliarden Euro sind deutsche Banken die größten privaten Gläubiger der Entwicklungsländer.**

Dabei haben die Banken nicht unwesentlich zum Entstehen dieser Schulden beigetragen: Nach dem ersten Ölpreisschock in den Jahren 1973/74 befanden sich hohe Kapitalüberschüsse aus den erdölproduzierenden Ländern auf dem Finanzmarkt und suchten Anlagemöglichkeiten. Insbesondere US-Banken vergaben daraufhin leichtfertig Gelder an Entwicklungsländer, ohne deren Kreditwürdigkeit zu überprüfen. Oft waren die Empfänger dieser Gelder korrupte Machthaber, die damit Luxusgüter, Prestigeprojekte und Waffenkäufe finanzierten. Da die Zinsen zu dieser Zeit niedrig waren, wurden auf diese Weise große Mengen "Negativkapital" angehäuft.

Doch zu Beginn der achtziger Jahre führten die Stabilisierungspolitik der Industrieländer und die Rüstungsinvestitionen der USA zu einem Ansteigen der Zinsen und Dutzende von Ländern waren bald so hoch verschuldet, dass an eine Rückzahlung der Kreditraten nicht mehr zu denken war.

Die Folge waren noch einmal "**Umschuldungsprogramme**"; **das hieß nichts anderes, als dass für die fälligen Rückzahlungen neue Kredite aufgenommen wurden.** Diese neuen Kreditvergaben wurden aber von "*Weltbank*" und *Währungsfonds* an Bedingungen geknüpft: Durch sog. "Strukturanpassungsprogramme" sollten die Empfängerländer auf eisernes Sparen eingeschworen werden und die öffentlichen Ausgaben senken. In der Realität hieß das, **dass zahlreiche Schulen, Gesundheitseinrichtungen und öffentliche Infrastrukturprogramme nicht mehr finanziert werden konnten und die Mindestlöhne gesenkt wurden**, um die Staatsangestellten bezahlen zu können.

Das ist ein Grund, warum sich internationale Konzerne so leicht tun, ihre Produkte in Entwicklungsländern herstellen zu lassen, mit Personalkosten, die weit unter dem Existenzminimum liegen.

Die westlichen Großbanken profitieren aber weiter von den Zinsen, während ihre Kredite zu einem großen Teil durch staatliche Exportgarantien (*Hermes*) abgesichert sind!

Quelle: *Das neue Schwarzbuch der Markenfirmen - Die Machenschaften der Weltkonzerne* von Klaus Werner + Hans Weiss, ISBN 3-216-30715-8

Anm. a) Auch heute noch werden riesige Summen von *Weltbank* und *Währungsfonds* an die Regierungen von Entwicklungsländern gezahlt; die Überweisungen gehen meist auf die Schweizer Konten des entsprechenden Landes. Oftmals lassen sich dann führende Regierungsmitglieder dieses Geld kistenweise in bar aus der Schweiz kommen und werden so private Dollar-Multimillionäre...

Anm. b) Ende der 80er Jahre schlug der damalige Sprecher der *Deutschen Bank*, Alfred Herrhausen, vor, dass die Banken der Dritten Welt die Schulden erlassen müssten, um das Armutsproblem zu beseitigen.

1987 war Herrhausen nach Mexiko City gefahren, um dort mit dem damaligen Präsidenten Miguel de La Madrid über die Schuldenfrage zu verhandeln. "Als ich Herrhausen im

September 1987 empfing, setzte ich ihm unsere Situation auseinander, daß die Regierungen der verschuldeten Länder wie Mexiko ohne Erleichterung nicht länger durchhalten würden. Ich sagte ihm, es lohne sich, die Verschuldeten am Leben zu halten, denn ein toter Verschuldeter kann nicht zurückzahlen", erklärte Miguel de la Madrid im Rückblick auf das damalige Gespräch. Was Herrhausen bei seinen Überlegungen leitete, war, dass es nicht sein könne, dass einige "wenige aus der Wirtschaft sehr hohen Profit ziehen und viele andere dabei unter die Räder kommen." Herrhausen begriff die **Globalisierung nicht nur als Möglichkeit gesteigerten Profits, sondern zugleich als erhöhte Verantwortung - den Schuldenerlass für Länder der Dritten Welt forderte er ebenso vehement wie vergeblich.**

>>> Und ausgerechnet dieser Mann wurde 1989 von der sog. "dritten Generation" der RAF mit einer ferngezündeten Hightech-Bombe ermordet. Merkwürdig war dabei allerdings, dass Herrhausen's Begleitfahrzeuge vor der Explosionsstelle den Abstand zu seinem Wagen deutlich vergrößert hatten, wie Augenzeugen berichteten. Und die Mitwirkung von Wolfgang Grams am Mordanschlag ist durch nichts belegt. Bis heute ist auch nicht geklärt, ob es eine "dritte Generation" der RAF überhaupt gegeben hat oder ob sie eine Erfindung eines deutschen Geheimdienstes ist. Dieses Problem wurde möglicherweise mit den "Hinrichtungen" von Bad Kleinen gelöst... Mehr auch bei

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2001/0523/feuilleton/0007>

[http://www.google.de/search?q=cache:yL-](http://www.google.de/search?q=cache:yL-M3cZvAb8J:www.solidaritaet.com/neuesol/2002abo/49/tutzing.htm+mord+alfred+herrhausen&hl=de)

[M3cZvAb8J:www.solidaritaet.com/neuesol/2002abo/49/tutzing.htm+mord+alfred+herrhausen&hl=de](http://www.solidaritaet.com/neuesol/2002abo/49/tutzing.htm+mord+alfred+herrhausen&hl=de)

<http://members.internettrash.com/medwiss2/raf.html>

Anm. c) 1998 "verdiente" man im Vorstand der *Deutschen Bank* "nur" 1,2 Millionen DM pro Jahr. Der jetzige Vorstandssprecher, Josef Ackermann, erhält - wie auch seine Vorstandskollegen - ein **jährliches Salär von 11,07 Millionen Euro (also monatl. 922.500 Euro)** inklusive Aktienrechten und Optionen und ist für die Entlassung von 14,3% der *Deutschen Banker* verantwortlich.

DaimlerChrysler-Chef Jürgen Schrempp erhält jährlich 5,22 Millionen plus Aktienrechte und Optionen. Diese Spitzeneinkommen werden übrigens nicht durch Arbeitsleistung oder besonders gute Geschäftsjahre gerechtfertigt, sondern durch den Vergleich mit den Einkommen von Top-Managern in den USA; dort sind die Einkommen der Topmanager 2003 um 22% gestiegen. Besonders zugeschlagen haben die Chefs von *Oracle*, *Apple Computer*, *Yahoo* und *Colgate-Palmolive*. Deren Einkommen wuchs 2003 gleich um **mehr als 1.000%**. An der Spitze steht hier Barry Diller von *InterActiveCorp*, der letztes Jahr sage und schreibe 156 Millionen "verdient" hat. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/eco/17988/1.html>

Umwelt-Finanzen:

Das EEG hat die Zustimmung des Bundesrats.

Das EEG hat die Zustimmung des Bundesrats. Am 1. August tritt das neue Erneuerbare Energiengesetz in Kraft. Investitionen in Milliardenhöhe, sauberen Strom und Tausende neuer Jobs erwartet der BEE (Bundesverband erneuerbare Energien).
Und der **nachhaltige Aktien-Index "nx-25" übertrifft mit über 50% Anstieg den MSCI-Weltindex in den letzten 12 Monaten um mehr als 30 Prozentpunkte!**

Innovationen bahnen Erneuerbaren Energien den Weg.

Der Ausbau der Erneuerbaren Energieträger ist auf einem guten Weg. Zu diesem Ergebnis gelangt eine aktuelle Studie von *Technical Insights*, einem Unternehmensbereich der Unternehmensberatung *Frost & Sullivan*. **Demnach haben sie das Potential, gegen fossile Brennstoffe zu konkurrieren oder sie künftig sogar zu ersetzen.** So habe sich die Effizienz der Solarenergie zuletzt stetig verbessert. Am niederländischen *Energy Research Centre* würden jetzt Solarzellen entwickelt, die einen energetischen Wirkungsgrad von bis zu 21% erreichen sollen. Als bedeutende Entwicklung im Windenergie-Markt wertet *Technical Insights* die neue Drei-Megawatt-Turbine "V90" von *Vestas Wind Systems*.

***Vestas Wind Systems* sollte man jetzt zeichnen!** Z.B. bei

<http://www.easytrade.de>

Doch auch Forschungsbemühungen bei bislang relativ wenig erforschter Sektoren wie Geothermie, Biomasse und Wellenkraftwerke machen Fortschritte. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040727005>

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10493

Mehr Rendite mit Wind.

Windfonds sind die besseren Investments. Zu diesem Ergebnis kam eine umfangreiche Untersuchung des Hamburger Analysten Stephan Appel im Auftrag des *Forums nachhaltige Geldanlage*. Insgesamt 1.743 Fonds von 40 versch. Anbietern hatte das Analyseteam ausgewertet.

Schon die Ergebnisse im Zeitraum 1996 bis 2002 verdeutlichen die Erfolgsbilanz der Windkraft, aber noch besser sieht es für die Windkraft im Langzeitvergleich aus: Windenergiefonds sind mit ihrer Ausschüttungsperformance Spitzenreiter. Medienfonds und Immobilienfonds stehen dagegen schlechter da.

Geschlossene Fonds haben ihre Bewährungsprobe bestanden. Immobilienfonds erreichten allerdings nur 6% und bei Medienfonds ist derzeit nicht absehbar, ob überhaupt mit einer positiven Gesamtperformance gerechnet werden kann, während bei Windfonds sogar 8-10% möglich sind.

<http://www.energiekontor.de>

Mit der Sonne Geld verdienen:

Die Sonne ist eine Energiequelle mit ungeahnten Möglichkeiten: ihre **Power reicht aus, um unseren globalen Energiebedarf täglich über 10.000 Mal zu decken - und das die nächsten 4 Milliarden Jahre!**

Hausbesitzer können mit Solarkollektoren und Photovoltaik auf dem Dach Wärme und Strom selbst

erzeugen und damit gutes Geld verdienen, auch im Norden. Der von Ihnen photovoltaisch erzeugte Strom wird ans Netz Ihres Stromversorgers eingespeist und Dank EEG deutlich höher als bisher vergütet (jetzt sogar bis zu 62,4 ct pro kWh); mit **20jähriger Abnahmegarantie!** Und auch der Kauf der Anlagen wird gefördert [siehe unser [Ökotipp](#)].

Tipp: Wenn Sie noch in diesem Jahr Ihre Photovoltaik-Anlage in Betrieb nehmen, ist der garantierte Preis für 20 Jahre pro kWh sogar 5% höher als ab dem nächsten Jahr!

Auch der Staat fördert solare Energie. Mehr bei

<http://www.kfw.de>

<http://www.bafa.de>

<http://www.backhaussolartechnik.de>

Im Jahr 2003 haben die deutschen Energiekonzerne 16% mehr Ökostrom verkauft als 2002, insgesamt 29 Milliarden kWh. Das teilte der *Verband der Deutschen Elektrizitätswirtschaft (VDEW)* mit. Die **billigsten Grünstromversorger** finden Sie in unserem

Energietipp

Der kostenlose Test zum Check von Solarfonds:

Interessieren Sie sich für die Investition in einen Solarfonds? Suchen Sie nach unabhängigem Rat? Dann bestellen Sie den kostenlosen ECOreporter.de-Solarfondstest! Anhand von 21 Fragen hat die ECOreporter einen Leitfaden für Sie vorbereitet, mit dem Sie Beteiligungsangeboten auf den Zahn fühlen können. Dieses Angebot gilt allerdings nur für Privatleute! Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10083

Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um es zu überleben, müssen wir im 21. Jahrhundert unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißten, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO2-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 500.000 Arbeitsplätze

sein.

> Die Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

DaimlerChrysler startete Brennstoffzellen-Praxistest mit A-Klasse.

DaimlerChrysler hat die ersten Brennstoffzellen-Pkw an deutsche Kunden übergeben. Die Partner Deutsche Telekom und BEWAG/Vattenfall Europe erhalten insgesamt vier A-Klasse „F-Cell“ für ihren Fuhrpark.



A-Klasse Fuel-cell

Dr. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG, verantwortlich für Forschung und Technologie und die Entwicklung der Mercedes Car Group: "Wir bringen weitere Brennstoffzellen auf öffentliche Straßen und schaffen so eine breite Basis an Erfahrung. Wir freuen uns, dass wir mit der Deutschen Telekom und Bewag/Vattenfall Europe zwei engagierte Partner für diesen wichtigen Schritt gefunden haben."

Bei der F-Cell A-Klasse passen das komplette Brennstoffzellensystem sowie die Wasserstofftanks in den Unterboden des Fahrzeugs. Der Platz im Innenraum und Kofferraum bleibt komplett erhalten. In der F-Cell A-Klasse finden vier Insassen Platz. **Der drehmomentstarke Elektromotor erlaubt ein dynamisches Fahren in der Stadt und über Land.** Für die Antriebstechnik werden mehrere Brennstoffzellen zu einem so genannten Stack hintereinander geschaltet. Der Stack wurde vom DaimlerChrysler-Kooperationspartner *BALLARD Power* aus Kanada entwickelt.

Ab Ende 2004 soll eine neue CEP-Tankstelle ihren Alltagsbetrieb aufgenommen haben und eine Flotte von Fahrzeugen mit Wasserstoff versorgen – darunter zehn Fahrzeuge vom Typ „F-Cell“. Um die Marktreife voranzutreiben, werden bis Ende 2004 weltweit insgesamt 60 Mercedes-Benz A-Klasse „F-Cells“ im Kundenbetrieb in Japan, Deutschland, Singapur und den USA rollen. Mehr bei

<http://www.daimlerchrysler.com/dccom/0,,0-5-7145-49-199810-1-0-0-0-0-0-9-0-0-0-0-0-0-0,00.html>

>>> **Unser Aktientipp: Jetzt den Brennstoffzellen-Hersteller *BALLARD Power* (WKN 890704) zeichnen!** Z.B. bei

<http://www.easytrade.de>

Gehört daumengroßen Brennstoffzellen die Zukunft?

Der japanische Technologiekonzern *Toshiba* will bereits im kommenden Jahr mit Brennstoffzellen angetriebene Elektronik anbieten. Wie die *CBC* berichtet, sollen unter anderem tragbare MP's (Music

Player) damit ausgerüstet werden. *NEC* und *Hitachi* arbeiteten ebenfalls an der Entwicklung daumengroßer Brennstoffzellen für die gesamte Produktpalette, von Mobiltelefon bis zum MP. Wie es weiter heißt, gehen Experten davon aus, dass im Jahr 2012 bereits 13% der Laptops mit Brennstoffzellen angetrieben werden.

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=,99,,104,,_n10313

Wärmepumpe im versorgt Hotel "Colosseo" im Europapark.

Das neue Luxushotel "Colosseo" wird von einer strombetriebenen Wärmepumpe mit Wärme und Warmwasser versorgt. Die Pumpe liefert das Vierfache an Energie, was sie für ihren Antrieb an Strom benötigt. Im Sommer kann die Wärmepumpe auch die Klimatisierung des Hotels erledigen. Die Wärmepumpe nutzt als einziges Heizsystem die in der Luft, im Erdreich und im Wasser (Grundwasser, Flusswasser, Seewasser) gespeicherte Energie und verfügt damit über ein Potential von erneuerbaren Energien, das praktisch grenzenlos ist.

Auch die Stadt Neuruppin und die Wiener U-Bahn heizt setzen auf klimaschonende Energie aus Geothermie. Mehr bei

<http://www.heatpumpcentre.org>

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040727022>

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040727030>

Kraft-Wärme-Kopplung im Aufwind.

Höhere Investitionsbereitschaft führt zu Umsatzwachstum bei KWK-Anlagen. Der Europamarkt für KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung) soll aufgrund höherer Investitionsbereitschaft sowie Änderungen in den Energiegesetzen zwischen 2005 und 2010 jährlich um 3% anwachsen. Wie aus einer aktuellen Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan hervorgeht, beträgt das Umsatzvolumen derzeit rund 1,5 Mrd. Dollar. Mehr bei

<http://www.frost.com>

Strom aus Spinat:

Kraft aus Spinat könnte in Zukunft auch für Laptops und andere elektrische Geräte nutzbar sein: Amerikanische Forscher haben eine Solarzelle entwickelt, die mit Hilfe von Proteinen aus Spinatpflanzen elektrische Energie aus Licht gewinnt. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5003.php>

Solarenergie für Äthiopien.

Gemeinsam mit der Stiftung "Menschen für Menschen" von Karlheinz Böhm startet die *Stiftung Solarenergie* im Oktober 2004 das Pilotprojekt "Licht in die Hütten". In einem ersten Schritt werden 30 Tukuls (Hütten) und eine Gesundheitsstation mit Solarenergie ausgestattet. Standort für das

Pilotprojekt ist der Bezirk Merhabete, eines der ärmsten Gebiete mit 130.000 Einwohnern. Die Solarsysteme stellt die *Stiftung Solarenergie* kostenlos zur Verfügung. Die Installation und Wartung vor Ort übernehmen äthiopische Elektromonteure, die von Böhm's Organisation *Menschen für Menschen* ausgebildet wurden. Unter dem Stichwort "Spenden Sie Sonne" lädt die Stiftung Solarenergie ein, sich mit einer Spende an diesem wegweisenden Projekt zu beteiligen.

<http://www.stiftung-solarenergie.de>

Weltgrößte Sonnenkollektorfabrik in China.

Im Rahmen seiner Chinareise eröffnete Außenminister Joschka Fischer die weltgrößte Sonnenkollektorfabrik in China. Die *Shandong Linuo Paradigma Co. Ltd.* Ist eine deutsch-chinesisches Joint Venture zwischen der *Paradigma Energie- und Umwelttechnik* und dem chinesischen Glasrohrenproduzenten *Linuo*.

Environmental Protection – China Priority #1:

The Chinese Government plans to foster the environmental protection market, which is now wide open to international bidders, authorities said recently at the IFAT 2004 International Trade Fair for Environmental Protection in Shanghai. More at

http://www.china-waste.com/index.php/english/Newsletter/story_10

Spruch des Monats:

Umweltpolitik ist Friedenspolitik. Je mehr *Grünhelme* wir jetzt schicken, desto weniger *Blauhelme* brauchen wir später!

Klaus Töpfer, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP)

Soziale Nachhaltigkeit des FSC:

In den letzten 40 Jahren wurden weltweit bereits die **Hälfte der Regenwälder abgeholzt!** Ernüchternde Erkenntnis der Experten: Mit Schutzprojekten allein lassen sich die letzten Wälder der Erde auf Dauer nicht vor großflächigem Raubbau und illegalem Holzeinschlag bewahren. Der zweite Weg zu ihrer Rettung ist eine naturschonende Nutzung des Rohstoffes Holz. Und zwar eine, die sich rechnet – sowohl für die einheimische Bevölkerung, als auch für die Holzwirtschaft; Naturschutz und

Armutsbekämpfung Hand in Hand. Mehr bei

<http://www.wwf.de/naturschutz/lebensraeume/waelder/nutzung/Soziales/index.html>

Brasiliens Savanne wird 2030 verschwunden sein!

Die Savanne Brasiliens verschwindet schneller als die Regenwälder, ist das Ergebnis eines Berichts der Umweltschutzgruppe *Conservation International*. Ohne drastische Einschränkung der Rodungen wird das Weideland bis 2030 verschwunden sein.

Jedes Jahr werden 20.000 Quadratkilometer der Savanne zerstört, um Raum für den Anbau von Kulturpflanzen wie Soja, Weizen und Baumwolle zu schaffen. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040721036>

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040720040>

<http://www.conservation.org>

Demokratie oder Öl-Wirtschaft.

Der Irak-Krieg ist verloren [und damit wohl auch die Wiederwahl Bush']. Und Irak-Öl kann auch nicht einfach - wie geplant - weggeschleppt werden. Nun wird der Ölpreis heftig ansteigen, was große Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird. Das hat zumindest den Vorteil, dass Erneuerbare Energien dagegen "billig" werden. Die Preise für die alten Energieträger steigen permanent - Erneuerbare Energien werden Jahr für Jahr preiswerter.

"Mit der Invasion des Irak hat der Präsident den Kampf gegen den Terror stark unterminiert" sagt Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung.

Nach einer aktuellen Umfrage festigt sich der Vorsprung der demokratischen Präsidentschaftsbewerbers Kerry, **die Mehrheit spricht sich gegen eine Wiederwahl von George W. Bush aus.** 55% glauben nicht mehr an das Bush-Argument, dass die Welt nach dem Irak-Krieg "sicherer geworden" sei.

Doch der Vorsitzende der US-Wahlkommission, macht sich schon Gedanken, was geschehen sollte, wenn zur Wahl ein Terroranschlag erfolgen sollte. **Sollte ein großer Terroranschlag kurz vor den US-Wahlen stattfinden, so hätte sowohl die Absage oder Verschiebung als auch das Stattfindenlassen der Wahlen politische Folgen, die sich vorneweg kaum bestimmen lassen.** Und wenn die US-Regierung in die Bredouille gerät, folgt meist umgehend Terrorwarnung.

Es würde uns nicht wundern, wenn kurz vor der Wahl...

Derweil buhlt Cheney um die Gunst der reichen und mächtigen Waffenlobby, deren Einfluss im US-Kongress und im Weißen Haus so groß ist, dass Maschinenpistolen und andere seit 1994 geächtete, schwere Angriffswaffen bald wieder frei verkäuflich sein könnten...

Der noch amtierende Präsident der Vereinigten Staaten kämpft mit Bildmaterial von den Anschlägen vom 11.9. um seine Wiederwahl. Gezeigt werden unter anderem die Ruinen des

World Trade Centers als Hintergrund für eine US-Flagge oder Feuerwehrleute, welche eine in eine Flagge gehüllte Leiche bergen. **Bush will aus der Tragödie des 9-11 gleich doppelt profitieren.**

Neuerdings treten aber auch andere Gruppen auf: Universitäre Exzellenzen und religiöse Vereinigungen hoffen durch Spenden auf die Vertretung ihrer Interessen. Gleichwohl sind im mit ohne öffentlichen Geldern finanzierten Präsidentschaftswahlkampf Parteien auf diese Spenden angewiesen. Der Bildungssektor erwartet sich höhere staatliche Zuwendungen, zum Beispiel in Form von Bildungskrediten und Stipendien: Jährlich werden Millionen an die Studierenden ausgezahlt und fließen in Form von Studiengebühren den Universitäten zu. Insgesamt beläuft sich die Spendensumme aus den Universitäten bis zum genannten Zeitpunkt auf über 13 Millionen Dollar. Der amtierende Präsident (ca. 215 Millionen Dollar) liegt bei der Gesamtsumme aller Spenden klar vor seinem demokratischen Gegenkandidaten (gut 117 Millionen Dollar). Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/17761/1.html>

Der niedrige Ölpreis am Ende der Clinton Ära ist der texanischen Ölindustrie gar nicht gut bekommen und erklärt das massive Engagement der Texaner für Bush. Und am Anfang der Bush-Regierung schien auch alles bestens zu laufen, bis der *Enron* Skandal zu einen herben Rückschlag führte. Es musste also etwas unternommen werden, um die Lage nachhaltig zu verbessern. Und es wurde auch etwas unternommen. Seit dem Irakkrieg bewegt sich der Index aufwärts, vor kurzem hat er ein Allzeithoch erklommen.

Aber nicht nur die texanische Ölindustrie profitiert. Die USA als Ganze gewinnen bei einem steigenden Rohölpreis.

Hollywoodstar **Robert Redford**, der für den US-Umweltverband *NRDC* wirbt: "**Präsident George W. Bush und Vizepräsident Dick Cheney wollten mit ihren Energiegesetzen den Öl-, Gas-, Kohle-, und Atomenergiekonzernen Milliarden von Steuergeldern zukommen lassen. Und was bekommen wir? Mehr Luftverschmutzung und globale Erwärmung. Mehr Bohrungen auf öffentlichem Land. Mehr Abhängigkeit von ausländischem Öl.**"

George W. ständig unter Drogen?

Präsident George W. Bush nimmt starke Anti-Depressiva, um sein unberechenbares Verhalten, Depression und Paranoia zu kontrollieren, wie "Capitol Hill Blue" erfahren hat. Die verschreibungspflichtigen Drogen, verordnet von Richard J. Tubb, dem Arzt des Weißen Hauses, können die mentalen Fähigkeiten des Präsidenten einschränken und sowohl seine physischen Fähigkeiten als auch die Fähigkeiten zur Beantwortung einer Krise schwächen, gaben Regierungshelfer vertraulich zu. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/glosse/17996/1.html>

Und nun hat Bush auch noch die Frauen ([Axis of Eve](#)) gegen sich...

Weitere Linktipps: [US-Präsident George W. Bush und die Ölindustrie Cheney & Halliburton Oil](#)

["Anybody would be better than Bush."](#)

It is time for a change this 2004. Some are even saying: "Anybody would be better than Bush." Here are some groups that may be of interest. Read their descriptions and spend a minute checking them out today:

Green Party: "Committed to environmentalism, non-violence, social justice and grassroots organizing, *Greens* are renewing democracy without the support of corporate donors."

<http://www.care2.com/go/z/15868>

Greens for Kerry: "We are proud members of the Green Party, guided by its ten key values, including social justice, protection of the environment, civil rights, women's rights and sustainability. The ramifications of a Bush second term could be catastrophic; the stakes are high!"

<http://www.care2.com/go/z/15869>

Conservationists: "The *Defenders of Wildlife Action Fund* is dedicated to stopping the anti-conservation policies of the Bush administration and Congress and to holding them accountable for the decisions they make. We have endorsed John Kerry for President. Your vote counts!"

<http://www.care2.com/go/z/15870>

Get Out The Progressive Vote

<http://www.care2.com/go/z/15871>

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war. Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "SUV" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

>>> Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Wenn wir das Land seiner Schätze berauben, ziehen wir Unheil auf uns.
(Weissagung der Hopi-Indianer)

Risikofaktor Erdöl!

Der Ölpreis ist auf dem höchsten Stand seit 13 Jahren. Es ist aber nur ein Vorgeschmack auf die Zeiten, in der die Ölreserven den Bedarf nicht mehr decken.

Die Abhängigkeit der Industrieländer und der Weltwirtschaft vom Ölpreis ist sehr Risiko-behaftet, denn Erdöl und Erdgas sind endlich. Nach gängigen Schätzungen wird beim heutigen Verbrauchsniveau Erdgas in ca. 60 Jahren, Erdöl in ca. 40 Jahren aufgebraucht sein. Aber vielleicht auch sehr viel früher, denn Schwellenländer wie z.B. China und Indien verbrauchen immer mehr (und stoßen damit schon jetzt viele Schadstoffe aus).

Um den Bedarf an Erdöl zu befriedigen, werden die Golf-Staaten ihre **Produktion bis 2030 um 250% steigern** müssen.

Doch die **Folgekosten aus Umweltschäden und Klimaveränderung** durch das Verbrennen fossiler Rohstoffe sind überhaupt nicht zu beziffern. Und klimabedingte Katastrophen sind extrem teuer. Allein die Beseitigung der Schäden, die die "Jahrhundertflut" 2002 an der Elbe verursachten, hat den **deutschen Steuerzahler ca. neun Milliarden Euro** gekostet. Und die nächste Katastrophe dieser Art ist noch in diesem Jahr möglich [siehe [Das Klima schlägt zurück](#)].

Auch die enormen Risiken des Öltransports auf dem Wasser müssen mit einbezogen werden: so hat nur die Havarie des Tankers "Prestige" im November 2002 Kosten in Höhe von knapp 3 Milliarden Euro nach sich gezogen.

Friedhof der Öltanker.

Jährlich werden knapp zwei Milliarden Tonnen Rohöl und Ölprodukte über die Weltmeere transportiert. Die Bilanz der schweren Tankerunfälle der letzten dreißig Jahre, die *Greenpeace* veröffentlichte, ist lang und hässlich: **insgesamt 22 Havarien, bei denen fast 2,3 Millionen Tonnen Öl ins Meer flossen**. Der Handlungsbedarf war längst klar und 2001 beschlossen die *International Maritim Organisation (IMO)* und die *Europäische Union (EU)*, dass alle Ein-Hüllen-Tanker nachgerüstet oder bis zum Jahr 2015 durch Schiffe mit zwei Hüllen ersetzt werden müssten.

Grundsätzlich ist es unumstritten, dass eine zweite Schiffswand bei Kollisionen das Ausströmen großer Ölmengen ins Meer meistens verhindert. Im Wissenschaftsjournal *Nature* artikulieren Wissenschaftler und Umweltschützer aber jetzt auch ihre Bedenken: Tanker mit zwei Wänden sind nicht das Heilmittel für alle Probleme des Öltransports. Sie sind zum Beispiel aufwändiger in der Pflege, weil zwei Hüllen korrosionsfrei gehalten werden müssen, und zwischen diesen beiden Wänden können sich Gase bilden, was ein **verstärktes Explosionsrisiko** bedeutet. In Sachen Havarien sind sie prinzipiell sicherer, das gilt aber nur für Auffahrunfälle bei geringem Tempo. Wenn sie wie die *Exxon Valdez* 1989 (Bittere Bilanz: **Keine Entschädigung für die Opfer, kein Schutz für die Meere, kein Ende der Ölpest in Alaska**) oder zehn Jahre später die *Erika* (Dezember 1999: Schwarze Weihnacht - Ölpest an den Stränden der Bretagne) auf Grund laufen, die Kapitäne besoffen oder Terroristen am Werk sind, dann nützen auch zwei Wände wenig.

Schiffe sind auch ohne Ladung noch giftig, denn die Hüllfarbe enthält Schwermetalle wie

Zink, Quecksilber, Kadmium oder Blei, dazu chemische Mittel gegen Fäulnis oder Rosten, die meist sehr toxisch sind. Im Westen ist das bekannt und die Arbeiter werden bei der Verschrottung auf dem Trockendock mit entsprechender Schutzkleidung und Masken ausgestattet. An den Stränden von Bangladesh, wo ungefähr 100.000 Menschen in dieser "Industrie" beschäftigt sind, klettern die Tagelöhner mit Badelatschen auf die Wracks und zerlegen alles ohne Handschuhe oder Atemschutz. Asbestschichten werden mit bloßen Händen aus den Verkleidungen gezerrt und hoch giftige Materialien in offenen Feuern direkt am Meeresufer abgefackelt. Es gibt zudem extrem viele Unfälle durch den Mangel an Gerüsten und anderen Schutzvorschriften. Die *Greenpeace*-Aktivistin Marietta Harjono kommentiert:

"Es ist gut, die Transporte [von Schweröl] sicherer zu machen. Aber wir sollten uns darüber bewusst sein, ob wir die Verschmutzung nicht einfach nur verlagern. Es spielt keine Rolle, ob man eine Tonne Asbest exportiert oder sie als Teil einer Schiffkabine transportiert. Der Effekt ist der gleiche. Sie [die Schiffsabwracker in Asien] bezahlen mit ihrer Gesundheit, mit ihrer Umwelt und sie bezahlen mit ihrem Leben. Wir denken, das ist inakzeptabel." Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/lis/17785/1.html>

Inakzeptabel sind darüber hinaus das Fördern von Öl, der Transport, die Weiterverarbeitung, die Lagerung, das Verbrennen als Treibstoff und die Kriege ums Öl!
Die Alternativen dazu sind längst gefunden. Man muss sie nur auch fördern.

Bedroht Shell Grauwale? Kein Wal für Öl!

Schon wieder ist der Erdölkonzern *Shell* in Negativschlagzeilen. Der *WWF* befürchtet, dass die geplante Ölförderung vor der Insel Sachalin in Ostrussland die letzten 100 westpazifischen Grauwale bedroht. Der *WWF* meint, dass das Zehn-Milliarden-Euro-Projekt von Shell die Nahrungsgründe der Tiere trifft. Außerdem drohe in dieser "stark von Erdbeben gefährdeten Region eine Ölkatastrophe". Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5093.php>

Retten Sie die letzten Westpazifischen Grauwale!

Gas- und Ölfieber vor Sachalin: Im Ochotskischen Meer droht der Natur ein Desaster. Die Ölfelder rund um die russische Insel Sachalin sind begehrte Ziele für die größten Erdölkonzerne der Welt. **Die Erdölgiganten nehmen keine Rücksicht auf die Natur! Sie verwenden alte Technologien und unsichere Plattformen, die für das raue Klima völlig ungeeignet sind.** Nur etwa 10 km von der Küste entfernt sind weitere Bohrinseln vorgesehen – mitten im geplanten Wal-Schutzgebiet. Helfen Sie bei

>> <http://www.wwf.de/aktive-hilfe/spenden/grauwale04/index.html>

Tony Blair: Atom statt Öl und Kohle.

Noch vor einem Jahr standen im Londoner Energieweißbuch Sonnen-, Wind- und Wellenenergie und Energie-Effizienz ganz oben auf der politischen Agenda. Doch jetzt entdeckt der Opportunist Tony Blair plötzlich wieder die "atomare Option" - ähnlich wie das konservative Spitzenpersonal Merkel, Stoiber und Koch in Deutschland. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5055.php>

Zum 11-09-2001:

Alles untersucht, nichts geklärt, niemand verantwortlich - Mission erfüllt - Die 9/11-Untersuchungskommission hielt ihre letzten öffentlichen Hearings.

Schlechte Vorbereitung und allgemeine Verwirrung sorgten dafür, dass die Abfangjäger am 11.9. zu spät kamen - so lautet, kurz gefasst, die simple Antwort der 9/11-Untersuchungskommission auf die Frage nach dem Ausbleiben jeglicher Luftabwehr. Damit werden über zweieinhalb Jahre nach der Tat und nach über anderthalb Jahren Untersuchung dieselben Ausreden präsentiert wie in den Tagen danach.

Zu den schönsten Grafiken, die auf der 9/11-Konferenz in Toronto gezeigt wurden, gehörte das Abschlussbild von Joyce Lynn's Referat über die "Unabhängige" 9/11-Untersuchungskommission; zu sehen bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17697/1.html>

Lesenswert dazu auch

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17735/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17666/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17641/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17892/1.html>

Jetzt hat auch die Untersuchungskommission des US-Kongresses den Beweis geliefert, dass Saddam Hussein nichts mit den Anschlägen des 11. September 2001 zu tun hatte und dass der irakische Diktator schon lange vor dem jüngsten Irak-Krieg der USA keine Massenvernichtungswaffen mehr hatte.

>>> Immer klarer scheint sich herauszukristallisieren, was wir schon im Herbst 2001 vermuteten, nämlich als bekannt wurde, dass Insider im großen Stil sog. Leeraktien von Luftfahrt- und Versicherungsunternehmen handeln ließen (am 10. Sept. verkauft; wenige Tage später zum Spottpreis zurückgekauft): Die Anschläge des 11.09. (selbst die Abfangjäger waren unbewaffnet) sind offensichtlich mit Wissen eines kleinen Kreises eingeweihter Personen (Ölmagnaten, Finanzmagnaten, Rüstungslobby, Teile von Pentagon, CIA, Weißes Haus etc.) vollzogen worden, sollten vollzogen werden (sind möglicherweise sogar "in Auftrag" gegeben worden), um Krieg zu führen in Afghanistan (Öl-Pipeline und Stratego-Spiel) und vor allem im Irak, um des fremden Öls habhaftig zu werden, dass Saddam schon **gegen Euros verkaufte!** Laut Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung, wurde die Annektion des Iraks schon in der ersten Sitzung des amtierenden US-Regimes im Weißen Haus besprochen! Schade nur, dass sich das alles nicht so richtig und dauerhaft geheimhalten lässt.

Vom 11.09.2001 über Afganistan bis hin zum verlorenen Irak-Krieg mussten Tausende und Abertausende von Toten, Verletzten, Verstümmelten und post-traumatisch Kranken daran glauben, was sie dank **Mediengleichschaltung** ständig im Fernsehen zu sehen bekamen und bekommen: die Lüge vom angegriffenen Amerika, das sich nun verteidigen muss gegen den sog. *Terrorismus* (der allerdings erst danach entstanden ist und man fragen muss, von wem er eigentlich ausgeht...). Siehe dazu auch unser Archiv: **[In Memoriam des 11.](#)**

Septembers 2001.

Und alles nur, damit ca. 100 reiche und mächtige Personen durch "gute" Geschäfte (mit Öl, Waffen, Lauschgerät und Geld) noch reicher und mächtiger werden konnten. Natürlich wissen wir, dass das alles nur "Verschwörungstheorie" ist...

Klimawandel

>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.

Das US-Militär gibt zur Zeit alle 32 Stunden so viel Geld aus wie die UNO in einem Jahr zu Verfügung hat. Die Bush-Regierung bastelt weiter an neuen Atomwaffen, während sie weltweit versucht, Regierungen von der Atombombe fernzuhalten.

Das Klima schlägt zurück - Tennisballgroße Eisbrocken fielen vom Himmel!

Ein schwerer Gewittersturm hat in Teilen Südwestdeutschlands gewütet. In Freiburg stand das **Wasser 60 cm hoch in den Straßen**, Bäume wurden umgerissen. Vom Himmel prasselten **Hagelbrocken in der Größe von Tennisbällen**. Auch über Großbritannien fegte der Sturm, zeitweise fiel der Strom aus.

Schwere Verwüstungen haben Sommerstürme und heftige Regenfälle auch in Südengland und Wales angerichtet. In mehr als 100.000 Haushalten fiel im Süden der britischen Insel vorübergehend der Strom aus. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,307759,00.html>

US-Gerichtsverfahren gegen Verursacher von Treibhausgasen.

US-Staranwälte haben gemeinsam mit den Generalbundesanwälten von acht Bundes-Staaten eine Klage gegen fünf große Energieversorgungsunternehmen eingereicht. Sie fordern Einschränkungen der Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid. Derzeit diskutieren Experten, ob diese Taktik zu einer langsameren Klimaerwärmung beitragen wird. Das berichtet das Wissenschaftsmagazin *Nature*. **Die fünf beklagten Unternehmen sind für 10% der gesamten Kohlendioxid-Emissionen der USA**

verantwortlich. Mehr bei
<http://www.nature.com>

Auch Schwarzenegger verklagt Stromkonzerne:

Plötzlich spielt im US-Wahlkampf der Umweltschutz eine Rolle. Auch Schwarzenegger's Kalifornien klagt gegen die fünf größten Energieversorger, weil sie zu wenig gegen den Treibhauseffekt tun und selbst zu viel CO2 emittieren.

Die fünf beklagten Energieunternehmen betreiben ihre Kraftwerke in 20 US-Bundesstaaten. Die Kraftwerke stoßen **pro Jahr 650 Mio. Tonnen Treibhausgase** aus. Der New Yorker Chefankläger Eliot Spitzer: "Der Beitrag der Energiekonzerne zur globalen Erwärmung ist wissenschaftlich unumstritten. Was bisher gefehlt hat, ist ein Kläger." Mehr bei
<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5121.php>

Zu viele Pestizide im Obst:

Nach Angaben der Umweltorganisation *Friends of Earth* sind täglich bis zu 220 Kleinkinder in Großbritannien zu hohen Mengen an Pestiziden von Obst ausgesetzt. Am schlimmsten sind nach Angaben der Forscher importierte Früchte betroffen. Trotz der generell guten Beobachtung von Pestizidwerten in Obst und Gemüse bleiben die Lebensmittel nicht sicher, argumentieren die *Friends of Earth*, da die Werte von Stück zu Stück erheblich variieren.

"Eltern würden schockiert sein, wenn sie wüssten, dass ihre Kinder durch nur einen Apfel oder eine Birne mit gesundheitsgefährdenden Mengen an Pestiziden zu sich nehmen", so Studienleiterin Emily Diamand. Die Umweltgruppe wirft der Regierung vor, das Problem zu kennen, aber dennoch zu wenig dagegen zu unternehmen. Es liege in der Macht der Regierung die Pestizide im Obst zu reduzieren und auch Bauern dazu zu bringen, weniger Pestizide in der Landwirtschaft zu verwenden. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040730021>

<http://www.foe.co.uk>

Gentechnik im Supermarkt?

Gen-Food kann sich im Supermarkt nicht durchsetzen. Das geht aus der bislang größten Umfrage zu Gentechnik unter Lebensmittelherstellern hervor und ist das Ergebnis einer *Greenpeace*-Kampagne von 2003.

Doch nach wie vor werden die meisten Tiere, deren Produkte (Milch, Eier, Fleisch) auf unseren Tellern landen, mit Gentechnik gefüttert. Auch der Marktführer von Molkereiprodukten Müllermilch garantiert keine gentechnikfreie Fütterung. Hier gibt's noch einiges zu tun. Machen Sie mit:

> Zur [Unterschriftenliste](#).

Hier können Sie den *Greenpeace*-Ratgeber "Essen ohne Gentechnik" bestellen oder den [Ratgeber](#) [einfach als PDF](#) (747 kb) herunterladen.

Bio-Branche verzeichnet deutlichen Aufschwung:

Trotz Wirtschaftskrise und weitverbreitetem Pessimismus: Bio-Lebensmittel sind weiterhin gefragt und verzeichnen einen ermutigenden Aufwärtstrend!

Gendatenbanken:

Das oberste britische Gericht hat entschieden, dass die Polizei auch die DNA-Proben von Unschuldigen unbegrenzt aufbewahrt werden dürfen, während die Frage diskutiert wird, das Genprofil jedes Neugeborenen zu speichern. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/inhalt/co/17968/1.html>

Weniger Gift im Alltag:

Der WWF konnte im Blut von 40 EU-Abgeordneten einen Giftcocktail von 76 Chemikalien nachweisen. Die meisten dieser Stoffe werden für eine Vielzahl von Produkten eingesetzt - Bauteile für Computer, Textilbehandlung, Bratpfannenbeschichtung etc. [siehe auch [Statistik](#)].

Die 10 Top-Tipps des WWF:

1. Kaufen Sie, soweit möglich, ökologisch erzeugte Lebensmittel.
2. Waschen oder schälen Sie Obst und Gemüse vor dem Verzehr.
3. Vermeiden Sie den Einsatz von Pestiziden in Ihrem Garten.
4. Vermeiden Sie Produkte aus Konservendosen zugunsten von frischen, tiefgefrorenen oder getrockneten Nahrungsmitteln.
5. Vermeiden Sie dauerhaftes Haarfärben.
6. Kaufen Sie für Ihr Baby Nuckelflaschen aus Glas!
7. Vermeiden Sie „unnötige“ Chemikalien wie Lufterfrischer und WC-Steine.
8. Nutzen Sie umweltfreundliche Reinigungsmittel und Kosmetika.
9. Bevorzugen Sie Seifen, Shampoos und Kosmetika mit natürlichen Duftstoffen.
10. Bevorzugen sie Farben, Lacke und Klebstoffe auf Wasserbasis.

Mehr bei

http://www.wwf.de/eventticker/event_01975.html

WTO, Hände weg von unserer Nahrung!

George Bush benutzt die Welthandelsorganisation (WTO), um die Zulassung genetisch veränderter Lebensmittel in der Europäischen Union zu erzwingen. Verhindern Sie es, indem Sie die Petition unterzeichnen. Einspruch an die WTO! bei

<http://www.bite-back.org/de/index.htm>

Wie gesund sind Wellness-Produkte?

Wellness-Wasser, Wellness-Marmelade, Wellness-Suppen: Was taugen die Trendprodukte wirklich? GEO.de befragte Hersteller und Ernährungs-Wissenschaftler. Mehr bei

<http://www.geo.de/wellness-produkte>

Elektrosmog durch Mobilfunk + Strom im Haus:

Niederfrequente und hochfrequente Wellen machen vor den eigenen vier Wänden nicht Halt. Im Gegenteil: Ein Großteil der Quellen für Elektrosmog befindet sich in der Wohnung. Nützliche Tipps bei

<http://www.forum-elektrosmog.de/forumelektrosmog.php/cat/20/title/EMF+im+Haus>

Filmtipps:

Super Size Me

Morgan Spurlock probiert aus, was mit einem Menschen passiert, der nur noch bei *McDonalds* isst. Und es passiert, was man erwartet:

Einen Monat lang hat er sich ausschließlich von "Viertelpfündern", "Big Macs" und "Chicken Mac Nuggets" ernährt, morgens, mittags, abends, unter ärztlicher Aufsicht, zugleich rund um die Uhr bewacht von seiner Kamera. Ein Selbstversuch der anderen Art, bizarr, eklig, lebensgefährlich - und atemberaubend. Die spannende Dokumentation dieser vier Wochen, ist der Film "Super Size Me", bereits beim Festival in Sundance ausgezeichnet und neben Michael Moores Filmen einer der Sensationserfolge des neuen Dokumentarfilmbooms in den USA.

Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass ein McDonalds-Salat mehr Kalorien hat, als ein Big Mac? Wer hätte gedacht, dass die McDonalds-Diät nicht nur zu Herz-Rhythmus-Störungen und miserablen Blutwerten sondern auch zu Aggressionen, Depressionen und zu Suchtverhalten führt. Am schlimmsten von allem wirkt das Super-Size-Prinzip: Riesenportionen bis zum Platzen zu vergleichsweise niedrigen Preisen.

"Mir geht es in dem Film auch gar nicht um *McDonalds* allein, sondern um unsere ganze Ess-Kultur. *McDonalds* ist nur besonders bekannt, und darum ein Symbol. Das Essen, was wir den Kindern geben, ist grässlich", sagt Spurlock im Gespräch, "Wir gewöhnen sie an schlechte Essgewohnheiten. Die Folgen sind **fehlende Selbstkontrolle, aber auch Depressionen**. Wie toll könnten unsere Kinder sein, um wie viel intelligenter, wenn Sie besseres Essen bekämen."

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17882/1.html>

The day after tomorrow

Roland Emmerich nimmt sich dem Klimawandel an. In seinem neuesten Opus "The day after tomorrow" legt Emmerich gleich den halben Planeten auf Eis. Ursache für den Klima-GAU: das abschmelzende Eis der Pole lässt den Golfstrom plötzlich versiegen. Die Temperaturen rauschen rasant in den Keller, Riesenwellen überschwemmen New York und der anschließenden Frostwelle fallen nicht nur der US Präsident, sondern auch Millionen seiner Landsleute zum Opfer. Der Film wird wahrscheinlich mehr für den Klimaschutz tun als tausend Reden. Mehr bei

<http://www.apple.com/trailers/fox/dayaftertomorrow/>

"Noch können wir die Risiken des globalen Klimawandels begrenzen", sagt *Germanwatch*-Klimaexperte Christoph Bals. "Aber auch unser Mobilitäts- und Freizeitverhalten ist wichtig: Das Auto und immer mehr das Flugzeug sind wesentliche Teile des Problems. Hier liegt die Verantwortung auch bei jedem Einzelnen!" Auch durch **klimabewusstes Kaufverhalten** und die **Art der Geldanlagen** könnte jeder energiesparenden Produkten und Erneuerbaren Energieträgern zum Durchbruch verhelfen. Eine besondere Verantwortung habe auch die Wirtschaft und die Politik, die stärkere Zeichen für den Klimaschutz setzen müsse. **"Durch unser Handeln entscheidet sich, ob der globale Klimawandel in diesem Jahrhundert zur Katastrophe wird oder nicht."**

Fahrenheit 9/11

Michael Moore's Thema: Die vier Jahre unter George W. Bush. Moral: Die USA werden regiert von einer Clique von Reichen, die noch reicher werden wollen. Vieles aus den vergangenen vier Jahren wird verquickt, Zusammenhänge dabei ebenso deutlich wie die grundsätzliche ethische Korruption des Regimes.

Moore rekapituliert, wie Bin Ladens Familie ausreisen durfte, wie der Botschafter der Saudis - denen 7% der USA gehören - am 13.9.2001 zum privaten Abendessen bei Bush geladen war, wie der Afghanistan-Krieg beginnt, den Okkasionalismus der US-Regierung, die den 11.9. als ihre Chance begreift, "Fear does work".

Der eigentliche Skandal des Films ist, dass er in den USA von der Selbstzensur des Disney-Imperiums bedroht ist. Michael Moores neuer Film darf von Zuschauern unter 17 Jahren nur in Begleitung Erwachsener gesehen werden. Ganz offensichtlich ist die Politik George W. Bush' nicht jugendfrei, sondern obszön und gewalttätig... Nun, Bush selbst ist dann auch der persönlichen Einladung Michael Moore's nicht gefolgt, sich den Film anzusehen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17464/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17664/1.html>

Buchtipp:

Dr. Edgar Göll und Sie Liong Thio: "Nachhaltigkeitspolitik in EU-Staaten"

Baden-Baden (Nomos Verlag) 2004, ISBN 3-8329-0636-3, 19 EUR, 189 S.

Was können Regierung und Parlament in Deutschland von EU-Vergleichsländern lernen, um das Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung möglichst effektiv umzusetzen? Antwort gibt eine kürzlich erschienene Studie, die im Auftrag des Deutschen Bundestages erstellt wurde.

Wissenschaftler des Berliner Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) haben in acht EU-Staaten erforscht, welche politisch-gesellschaftlichen Institutionen etabliert wurden, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Diese aktuellen Entwicklungen lassen sich als "Vorboten" eines zukunftsfähigen Typs von Demokratie interpretieren. Die nun als Buch vorliegende Untersuchung enthält auch Empfehlungen, wie in Deutschland Regierung und Parlament möglichst effektiv das Leitbild der "Nachhaltigen Entwicklung" umsetzen sollten. Die EU-Vergleichsländer sind Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Schweden. Auftraggeber war das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). Mehr bei http://www.izt.de/publikationen/zukunftsstudien/nachhaltigkeitspolitik_in_eu-staaten_30.html

Statistik:

Gift im Blut!

82% der Deutschen sind laut WWF-Umfrage besorgt darüber, dass sich synthetische Chemikalien im menschlichen Organismus und in der Umwelt anreichern.

Die Umfrage ergab außerdem, dass mehr als zwei Drittel der Europäer (69%) einen Euro mehr pro Jahr für alltägliche Haushaltsgüter ausgeben würden, wenn die chemische Industrie dieses Geld nutzt, um die gefährlichsten Chemikalien zu identifizieren und durch harmlosere Alternativen zu ersetzen. Ein Euro pro EU-Bürger und Jahr über einen Zeitraum von elf Jahren ist der von der EU-Kommission errechnete Kostenfaktor für die Umsetzung der vorgeschlagenen Gesetzesnovelle. Mehr bei

<http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01943/index.html>

Umwelt-Termine:

15. bis 16. September 2004 in Osnabrück im Zentrum für Umwelt und Kommunikation: VDI-GET **Fachtagung Nahwärmesysteme 2004**. Änderungen durch die Strommarkt-Liberalisierung, das EEG, das KWK-Modernisierungs-Gesetz und die EnEV etc.

<http://www.kajomimail.de/energie/ref.php?id=e18914c3419>

15. bis 17. September 2004 in Hamburg: **H2Expo - Internationale Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien**. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vorstellung der Brennstoffzelle als ein Instrument der Energieversorgung.

http://www.hamburg-messe.de/h2expo/h2_de/start_main.htm

22nd - 23rd September, 2004 Hotel President WTC in Brussels: Developing a Secure and Sustainable Trans-European Energy Network.

<http://www.euconferences.com/fraenergy04.htm>

21. bis 22. Oktober 2004 Messe Augsburg: **International Business Exchange Forum Renewable Energy (IBEF)**. The German market for renewable energy is booming and experts and entrepreneurs from all over the world are looking to transfer this potential to their own countries.

<http://www.energie-server.de> / <http://www.energy-server.com> / www.renewable-forum.com

21. bis 24. Oktober 2004 Messe Augsburg: IHE HolzEnergie 2004 - Internationale Fachmesse und Fachkongress für Holzenergie.

http://www.energie-server.de/energie-server/presse/news/index_kongressIHE.htm

11. November 2004 Berliner Congress Center am Alexanderplatz: **Jahreskongress Rat für Nachhaltige Entwicklung**. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, also rechtzeitig anmelden, denn die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs angenommen.

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/kongress>

08. bis 11. März 2005 in Leipzig: **GeoNet** thematisiert Geodatennetzwerke und Geo-Service für Umwelt- und Energiebereich.

<http://www.terratec-leipzig.de> <http://www.enertec-leipzig.de>

Deutsche Umwelthilfe kritisiert VW:

Die Allianz "Kein Diesel ohne Filter" unter der Federführung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) hat den *Volkswagen*-Konzern scharf attackiert. VW-Chef Bernd Pischetsrieder setze die Regierung massiv unter Druck, für Diesel-Pkw mit kleinvolumigen Motoren "laxe Partikel-Grenzwerte" festzulegen.

"Volkswagen will sich einen Wettbewerbsvorteil zu Lasten der Umwelt sowie der Gesundheit verschaffen", kritisierte DUH-Bundesgeschäftsführer Jürgen Resch bei einer Pressekonferenz. Dass auch Dieselmotoren mit einem Hubraum von weniger als 1,2 Litern mit Partikelfilter technisch problemlos und kostengünstig ausgestattet werden können, wurde von dem Aktionsbündnis unter Beweis gestellt. Mehr bei

<http://www.duh.de>

Die unaufhaltsame Sexualisierung vor den Bildschirmen.

Wissenschaftler haben bei den Kindern feststellen können, dass sie nach einer Woche Bildschirmzeit durchschnittlich einen 30% höheren Melatonin-Spiegel hatten. Besonders markant scheint diese Zunahme bei den jüngeren Kindern zu sein, bei denen nachts und bei Dunkelheit auch

mehr Melatonin ausgeschüttet wird. Roberto Salti, einer der Wissenschaftler, sagte, dass Licht und Strahlung, wie sie von Fernseh- und Computerbildschirmen ausgehen, die Bildung von Melatonin beeinflussen können. Im Unterschied zu früher würden Kinder heute viele Stunden vor dem Fernsehen sitzen - und das eben könne zu den beobachteten Phänomenen der früher einsetzenden Pubertät führen. Heute würden manche Mädchen schon mit sieben Jahren in die Pubertät eintreten. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/lis/17763/1.html>

Kinder sollten zum Schutz ihrer späteren Gesundheit täglich **höchstens zwei Stunden fernsehen**. Zu diesem Ergebnis ist eine Studie der *University of Otago* gekommen. Es zeigte sich, dass Erwachsene, die als Kinder Vielseher gewesen waren, eher übergewichtig waren, rauchten und über hohe Cholesterinwerte verfügten. Die Wissenschaftler regen an, dass die Eltern mit gutem Beispiel vorangehen sollten.

<http://www.otago.ac.nz>

Nein zu GATS WTO



Das innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) beschlossene Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade and Services) wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste (z.B. **Bildung, Gesundheit, Kinder- und Altenbetreuung, die Energie- und Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Umweltschutzdienste, Transport, Post, Museen, Büchereien, Versicherungen, Tourismus, Presse, Funk und Fernsehen**) weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb und trägt dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden.

Das kann bedeuten:

- **Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests**
- **manipulierter Stromnotstand in Kalifornien (\$ 2,200 entstandene Kosten je**

BürgerIn)

- **Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknahme der Privatisierung)**
- **Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).**

In Grenoble zum Beispiel, wo die Wasserversorgung vor rund 12 Jahren privatisiert wurde, beklagte man steigende Preise bei sinkender Wasserqualität, bis man vor zwei Jahren die Privatisierung der Wasserwerke wieder rückgängig gemacht hat. Außerdem fürchtet man in Frankreich mit der Privatisierung der Strommärkte Verhältnisse wie in den USA, wo sich die Preise innerhalb weniger Monate teilweise vervielfachten - wenn es überhaupt Strom gab.

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen!!!

Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen. Kein Wunder: Sie finden hinter verschlossenen Türen statt, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

Der Österreichische Umweldachverband fordert den Stopp von GATS:

"Die im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO laufenden GATS-Verhandlungen fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt", beklagt der österreichische Umweldachverband in einer Presseerklärung.

Kopieren Sie sich deshalb den folgenden Text und protestieren Sie mit einer email beim

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland:

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

GATS widerspricht grundlegenden demokratischen Werten und bedroht die Daseinsvorsorge und den freien Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsdiensten weltweit. Bis 2005 sollen die GATS-Verhandlungen abgeschlossen sein.

Ich fordere Sie auf, folgende Anliegen zu vertreten:

- **Moratorium der GATS-Verhandlungen**
- **Offenlegung eingegangener Verpflichtungen. Untersuchung der sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Auswirkungen auf nationaler und internationaler Ebene. Eingegangene Verpflichtungen müssen ggf. rückgängig gemacht werden können.**
- **Grundlegende öffentliche Dienstleistungen dürfen nicht den GATS-Regeln unterstellt werden.**
- **Kein weiterer Liberalisierungsdruck auf Entwicklungsländer im Interesse transnationaler Konzerne. Jede Gesellschaft muss über ihre öffentlichen Dienstleistungen autonom und stets neu entscheiden können.**

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

[Name und Adresse]

mailen Sie an: bundeskanzler@bundeskanzler.de

Umweltfreundliche Grüße

Ihr umweltbrief.de-team

PS: Unsere Gedanken werden Realität!

Seit Jahrtausenden lehren uns Philosophien und Religionen, dass nicht nur unsere Taten, sondern auch unsere Gedanken, Emotionen und Visionen Auswirkungen auf unsere Umgebung, ja sogar auf die ganze Welt haben.

Ein Gedankenkonstrukt kann zur materiellen Wirklichkeit werden. Jeder einzelne Mensch erschafft aus seinem eigenen Denken, seinem Glauben und seiner Vorstellungskraft heraus seine eigene persönliche Realität. Und zwar ganz unabhängig davon, ob es dem einzelnen überhaupt bewusst ist oder nicht. Kollektiv erschaffen wir die gesamte uns bekannte Welt mit allen darauf stattfindenden Ereignissen. So haben wir alle eine sehr verantwortungsvolle gemeinsame Aufgabe: bewusste und nachhaltige Mitschöpfer zu sein.

Alles hängt mit allem zusammen und alle Dinge sind dem möglich, der daran glaubt. Mehr bei

<http://www.omkara.de/realitaet.htm>

<http://www.das-gibts-doch-nicht.de/seite763.php>

<http://www.dilas.net/rot/wuenschen.html>

[home](#)

Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte [hier](#)